

Halle und Umgegend.

Halle a. S., 24. März.

Aus dem Stadtparlament.

Nach den lebhaften Sitzungen der letzten Wochen, in denen die Etatsberatungen reichlich Stoff lieferten, gefern eine Tagesordnung mit wenigen Punkten. Hätten nicht die Petitionen der Chorjungen und des Orchesters unseres Stadtheaters vorgelegen, es wäre überhaupt zu keiner Debatte gekommen. Aber bei der Behandlung dieser Bittgesuche wurden unsere Stadtväter warm. Mitleidig erfüllte die Herzen, Mitleidig mit den armen Künstlern, die des Lebens Sorge mit grimmen Kräften umfängen säß, während sie dem Theaterbesucher Stunden der Erholung und des ästhetischen Genusses bereiten. Gibt der Winter den Leuten nur kärgliches Brot, so gefährdet ihnen vollends der Sommer, wo unser Stadttheater geschlossen ist, die Existenz. Durch die Reden vom Magistratsrat wie aus der Veranmlung heraus klang übereinstimmend der feste Wunsch, in Zukunft, wenn das Theater mal wieder pachtfrei wird, zu Gunsten der Petenten von vornherein Bestimmungen zu treffen.

Und noch in einer anderen Sache zeigten unsere Stadtväter soziales Empfinden. Die Sache der entlassenen Arbeiter des hiesigen Rehnitzmills soll sogleich geprüft werden; man will nicht warten, bis die Leute sich durch mit einer Petition um Wiedereinstellung an den Magistrat wenden, sondern der Petitionsausschuß wird sich unersichtlich damit befähigen, damit das Plenum Stellung nehmen kann. Oder sollte der Dejnert, dem doch menschliches Empfinden sicher nicht fremd ist, nicht besser mit möglichem Entschluß aus eigenem Antriebe die alten Leute, die noch arbeitsfähig sind, wieder einstellen? Das wäre eine humanitäre Lösung, die ihm nur zur Ehre gereichen könnte.

Eins vermehren wir zur geistigen Sitzung: die offizielle Mitteilung, daß der Provinzialantrag in Sachen des Museums die Offerte von Halle abgelehnt hat. Der kommt der Bericht später.

In der geschlossenen Sitzung wählte man als neues Mitglied für die Armenleitung Herrn Kühme, als Mitglied für den Grundbesitzer-Schätzungs-Ausschuß Herrn Zimmermeister Mar. Zobel, Bürgerstraße 31, als Mitglieder für den Stabsbau-Deputation Herrn Baumeister Fahr, Ludwigscherstraße 5, für die Deputation zur Vorbereitung einer neuen Hauptplatzordnung Herrn Rechtsanwalt Herzfeld, für die Deputation zur Errichtung einer Schwimmbad- und Badaussicht Herrn Lingensleben, für den Bauauschuß Herrn Rehdiger, für den Theaterauschuß Herrn Reichardt und für den Etatsauschuß Herrn Arhenholz. Dem Magistratsbeschuß, den Stabsbeamten Gustaf Schindler vom 1. Juli 1908 ab mit einer Jahrespension von 3375 M. in den Ruhestand zu versetzen, stimmte die Verwaltung zu. Ebenso genehmigte die Verwaltung die Pensionierung des Polizeileutnants Friedrich Anderson vom 1. Juli 1908 ab unter Befähigung einer Jahrespension von 4900 M. Gegen den Magistratsbeschuß, die Pensionen Wilhelm Müller, Gustaf Rabe, Heinrich Bahrig, Max Wurlich, Anton Rubin, Johannes Schuffenauer, Louis Pahlig, Heinrich Frank und Georg Rädiger als Polizeileutnant anzuheben, hatte die Verwaltung keine Bedenken. Ferner stimmte sie dem Magistratsbeschuß, den Bureau-Hilfsarbeiter Otto Seide als lebenslanglich angestellten Gemeindebeamten, jedoch ohne Veränderung seiner Platz 36 V. der Personallisten festzustellen, anzuerkennen, zu und wählte als Armen-Bezirksvorsteher an Stelle des Herrn Dietrich (25. Armenbezirk) den bisherigen Stellvertreter Schürmermeister Albert Schwartz, Eichendorffstr. 40, und als Stellvertreter Vorsteher des Schlossermeister Gottfried Wenzig, Fischerstraße 29. An Stelle des Oberlehrers Dr. Schradat und des Maler John (23. Armenbezirk) wählte sie Herrn Mittelhülsherr Franz Stof, Goethestraße 7, und Herrn Generalarzt R. Friedhöf, Ludwigshafenstraße 16. Ferner wurde gewählt als Pfleger im 2. Armenbezirk für Herrn Schlossermeister Ruff Herr Kaufmann Kurt Herbst, Rammelscheide 14. Als Pfleger im 3. Armenbezirk für Herrn Gottlob Strachauer, Dadrighstraße 3, Herrn Delorator Paul Danneberg, Al. Ulrichstraße 18a. Als Schiedsmann-Stellvertreter des 5. bzw. 24. Schiedsmannbezirks wurden Herr Stabsarztamt Innozenz Jacob, Lindenstraße 73 und Herr Kaufmann Otto Mann, Leipzigerstraße 73 wiedergewählt. Ferner stimmte die Verwaltung den Magistratsbeschlüssen zu, in betreff Bestimmung mit der Deputation für das hiesige Bergwerkswesen ein Kapital von 600 M. anzunehmen gegen Übernahme der Verpflichtung, die der Witwe Marie Langet zu Zinsen gebühren, auf dem Südröhde belegenden Erb-Parzelle Nr. 431 und 432 nach ihrem Ableben 20 Jahre zu pflügen und zu unterhalten, vorausgesetzt, daß die Stellen der Gottesackerverwaltung in adelslosem Zustande übergeben werden. Die infolge Ablebens der Hofpächterin Louise Hennig geb. Fischer freigewordene Kaufstelle vom Wermeister Louis Holzhausen, Viebenauerstr. 6, gegen Zahlung des tarifmäßigen Einkaufspreises zu veräußern und den Einkaufspreis für den P. Holzhausen, welcher am 6. Sept. 1907 geboren, mit 79 Jahre alt ist, auf 1275,40 M. tarifmäßig festzusetzen. Schließlich bewilligte die Verwaltung den Gehältern und den inwalid Arbeiter Karl Eichle, Friedrichstraße 11 und Karl Kull eine jährliches Ruhegehalt von 274,50, 280,47 und 363,14 M. und der Witwe Hanna Böcher ein Witwengehalt von jährlich 96 M.

Studentische Unterrichtsturse für Arbeiter.

Die studentischen Unterrichtsturse für Arbeiter, die seit November 1907 auch in Halle bestanden, wollen bekanntlich den Arbeitern Gelegenheit bieten, ihre Schulkenntnisse auszuführen und zu erweitern, und ihnen dadurch in ihrem Fortkommen helfen. Außerdem luden sie durch mannigfaltige Veranstaltungen, wie Vorträge, Museumsführungen usw., das geistige Leben der Arbeiter anzuregen. Dem Studenten geben sie die Möglichkeit, seinen Gesichtskreis zu erweitern, das Leben und Denken des modernen Arbeiters kennen zu lernen, sich in der freien Rede und im Unterrichten zu üben. Endlich fördert der Verkehr zwischen Studenten und Arbeitern das gegenseitige Verständnis und erweckt frühzeitig in den Studenten als den künftigen geistigen Führern der Nation das Gefühl sozialer Verpflichtung. An der Geschäftsführung und Ausgestaltung der Kurse beteiligen sich neben den Studenten auch die Arbeiter, durch die von ihnen gewählten „Vertrauensmänner“.

Der Unterricht fand an zwei Tagen in der Woche von 8-10 Uhr abends in den Räumen der Volksschulen in der Hermannstraße (Nord) und in der Taubenstraße (Süd) statt. Es bestanden 6 Deutsch- und 6 Rechenurse, je 3 im Norden und 3 im Süden.

Im Deutschunterricht wurde durchgenommen: in der 1. Stufe: Rechtschreibung, Diktate, Übungen in der freien Rede, Fertigkeiten von Annoncen, einige Balladen und Novellen.

In der 2. Stufe: dasselbe wie in der 1. Stufe, außerdem: Wortreihe, Deklination, Konjugation, „Wir oder nicht?“ Lebensläufe, Aufsätze. Einiges aus der neueren deutschen Literatur.

Im Rechenunterricht wurden durchgenommen: Die 4 Grundrechnungsarten, Dezimal- und gemeine Brüche, Maße, Mängen, Gewichte usw., Frachten- und Körperberechnungen.

Im Winterhalbjahr 1907/08 arbeitete die Vereinigung 30 ausübende und 2 unterliegende Mitglieder. Unter den ausübenden Mitgliedern gehörten 5 der theologischen, 4 der juristischen, 4 der medizinischen und 17 der philosophischen Fakultät an. Was den Besuch der Arbeiter betrifft, so nahmen daran teil: Metallarbeiter 67, Bandhandwerker 32, Holzarbeiter 23, Befeldigungsarbeiter 17, Lederarbeiter 21, Lebensgenüßmittel 7, Schreiber 7, Sonstige Berufe 26, Summe 190. Deutsch fand 181 Teilnehmer, Rechen 162. Von den Teilnehmern waren 14 Prozent unter 20 Jahren; 5,5 Prozent über 40 Jahre (der älteste über 60 Jahre). Volksschulen hatten 91,8 Prozent, öffentliche Fortbildungsschulen 28,9 Prozent besucht, 76,8 Prozent waren organisiert.

Im aktuellen Bildeausgang unserer „Saale-Zeitungs“-Beilage fand von heute an ausgestellt: „König Alfons von Spanien in Barcelona.“ „Der neueste Flugapparat von Santor Dumont.“ „Eine neue deutsche Flugmaschine.“ Von der internationalen Konferenz zur Bämpfung der Schlafkrankheit.“ „Der Kaiser auf der Untergrundbahn.“ „Kunsthfahren auf dem Motorrade.“

Ernennung. Herr Dr. Brandes, der Direktor unseres Zoologischen Gartens, wurde von der Londoner Zoologischen Gesellschaft zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Ordnungsverleihung. Dem Bahnhofsvorsteher a. D. Reinhold Werner in Halle wurde der Königl. Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Militärische Beförderung. Die Bismarckwäbel Schreder und Heße (Halle) des Inf.-Regts. Nr. 36 wurden zu Leutnants der Reserve ernannt.

Turnlehrerprüfung. Am Sonnabend fand die Prüfung von 50 Turnlehrerpraktikanten an. Einer war nicht erschienen, zwei weitere traten nach der praktischen Prüfung freiwillig zurück, die übrigen bestanden. Es handelte sich um 5 Elementarlehrer, 5 Zeichenlehrer, 5 Oberlehrer und 32 Studierende. Den Vorsth führte Herr Provinzial- und Schulkat Professor Kummerow, als Prüfer fungierten die Herren Professor Geisel, Universitäts-Turn- und Geschlechtslehrer Pesel und Oberlehrer Stabe.

Die Arbeiten für den Wettbewerb zum Saalbau der Kneiperei in Halle a. S. sind am 23. März in der Saale-Halle, 41 bis zum 28. d. M. in der Zeit von 2-5 Uhr nachmittags ausgestellt. Als Sieger für den dritten Preis ist außer Herrn Architekt Wilh. Tschel Herr Karl Schild in Mersburg zu nennen.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die glanzvolle Neubeinrichtung von Bizets „Carmen“ wird allgemein als Höhepunkt der diesjährigen Theaterjahren bezeichnet. Die buntbewegten Bilder, namentlich des 1., 2. und 4. Aktes, die prachtvollen neuen Dekorationen, die herrlichen Kostüme brachten ein harmonisches Ganzes von starker Wirkung hervor und wurden ebenso wie die heiteren und musikalische Leistung von der gesamten Presse als bewundernswert anerkannt. Es ist dafür Sorge getragen, daß die Kauen abgegrätzt werden und wird die Vorstellung um 11 Uhr zu Ende sein. Für die beiden Gastspiele des gelehrten Schauspielers Rudolf Christoph aus Berlin macht sich bereits großes Interesse bemerkbar. Der in Halle von früheren Gastspielen bestens bekannte Künstler tritt zunächst am Donnerstag in einer Rolle auf, die er bisher in Halle noch nicht gespielt hat, und zwar als Gnom. Die vollständige Musik von Beethoven wird unter Leitung von Eduard Morike gespielt. Nenerbers große Oper „Die Furaanerin“ wird Freitag zum unbedingt letzten Male gegeben.

Neues Theater. Donnerstag zum letztmal „Trou Trou“ Mittwoch nachmittags 4 Uhr findet, vielfachen Wünschen auswärtiger Theaterbesucher entsprechend, bei halben Preisen eine Aufführung von „Suzanne“ statt, während am Abend „Das Liebesnest“ zum 26. Male in Szene geht. Der große Erfolg, den Kate Brand-Mitt in Medekinds „Erdegeist“ errungen hat, veranlaßt die Direktion, eine nochmalige Wiederholung des Gespielles der geschätzten Künstlerin als „Lulu“ für Donnerstag, den 26., zu ermöglichen. Herr Direktor Wautners beabsichtigt, den zweiten Teil von „Erdegeist“, Medekinds

„Die Wünsche der Pandora“ zur Aufführung zu bringen. In Vorbereitung befindet sich ein hochinteressantes Werk von Gabriel Faure, deutsch von Eduard Santen, ein tragisches Schauspiel „Siege“ für das Benefiz Maria Karrens, welches Hebbels „Maria Magdalena“ bringt, steigt sich schon jetzt außerordentliches Interesse.

Schulmüßiges Volkshaustheater veranjaltet auch morgen nachmittags 4 Uhr wieder eine Familienvorstellung nur lebender Photographien mit stets wechselndem Programm, heiteren und belehrenden Inhalts, zu den bekannt niedrigen Eintrittspreisen, Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Das Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, I, bringt in dieser Woche eine hochinteressante Reise vom Ahnen. Innsbruck über den Brenner nach Bendig. Sie gehört zu einer der schönsten Reisen und bringt eine Reihe sehr beachtlicher, reich gelegener Orte und Landschaften des herrlichen Tiroler Landes. Wir erwähnen hier von die bekannte Sommerfrische Perisau am Ahnen, Innsbruck mit dem Schlosse Ambras, Waiert, St. Jakob, Brenner See (1300 Meter) mit seinen Bachtgastereien des Brenner, Gostkofen, Klausen, Badbruck, Boyen mit Burg Munkelstein und Ried, Arco, Dorf Tirol mit Schloß. Eine schöne Wiederkehr des Carreerle mit wunderbaren Spiegelungen der Vatte-mar-Rände. Wilde Schluchten und Landschaften liegen malefisch vor uns. Ein kurzer Besuch von Trient, Rocogno und Balliguno in der Nähe des Garabale bietet viel Interessantes und schließlich gelangen wir nach Bendig, dem Endziel der Reise. Wir empfehlen den Besuch des Panorammas angelegentlich... Nächste Woche: Der Taurus und seine Täler.

Das Heusichle Multifontheat hielt gestern abend in den „Kaiserhöfen“ kurz vor der Entlassung der ausgelassenen Musiker eine Festlichkeit ab, die in einem gegebenen Konzert unter Leitung des Herrn Musikdirektor Henkel jun., einem humorvollen Theaterkritik und Ball besand. Geladen und erschienen waren zu dem feste die Vertreter zahlreicher heiliger Vereine usw., denen das Intimit die Musik zu stellen pflegt.

Eine Ortsgruppe der Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums soll im Herbst hier gegründet werden. In der Veranmlung am Sonntag im Stadtmusikhaus führte Herr P. Conradt-Berlin in seinen Vorträge eine folgendes aus: Ein Frühlingsbrauch hat heute durch den Einfluß der Modernen, sondern des Modernismus, der sein Entstehen dem Protestantismus verdankt, ist so erloscht und verbreitet, daß das Papsttum ihn ganz öffentlich bekämpfen muß. Trotz der unerträglichen Strenge der Verfolgung wird er nicht vernichtet werden, selbst wenn die Häupter der Bewegung niedergewungen werden sollten. Was Roms Einfluß in unsern Tagen nicht nur nicht der Einfluss der Katholiken, sondern der unaufrichtige Pfaffen oder Katholiken, die in enger Beziehung mit dem Protestantismus kommen und in ihm die volle Wahrheit und die höchste Heilsgewissung finden, die der moderne Mensch für sein Denken und Leben braucht. Angefichts der Volksabstimmung zu Gunsten der evangelischen Kirche, die sich vor unsern Augen vollzieht, haben wir Evangelisten die Pflicht, den Katholiken, die den Heiland von Angesicht zu Angesicht sehen wollen, das Evangelium zu verkünden; durch eigenes Zeugnis in unsemr Freundes- und Bekanntenkreise wird durch Unterweisung der Arbeiter, die der Bewegung „Sin zum Evangelium“ dienen. Alle Kräfte zu einer neuen Reformation sind vorhanden, jetzt ist es an uns, sie zu legen. Wenn wir, was ihm abgebrochene Wert Luthers tatkräftig wieder aufnehmen, dann gehen uns nicht die Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch die Zukunft. Aber nicht uns, sondern Christo... Es erfolgen zahlreiche Beirtritte. Meldungen bei einem Jahresbeitrag von 1-100 M. werden von Herrn Prof. Dr. Schulte, Berlin W., Kaiserallee 1, erbeten.

Vom Erholungsheim. In dem schönen Erholungsheim, Weidenplan 20, sind schon die Hälfte der neuen Räume vermietet, es fehlt aber noch viel an Glas, Porzellan und Wäsche jeder Art. Der Vorstand wäre auch froh, für die schönen Garten- und Balkonpflanze passende Möbel zu bekommen. Beliebige findet auch diese Bitte gütige Geber!

Preisleiste. Bei den am Sonntag fortgesetzten Preisleiste des Verbandes halbescher Gastlokals in Winters Restaurant, Al. Sandberg, werden die beiden Preisleiste, die Herren Dadohermeister Fische und Glasermeister Adam mit je 32 Holz auf ein Schuß nicht überschoben. Am nächsten Sonntag, dem letzten Preisleiste, fällt die Entscheidung.

Poliortium. Eine hiesige Firma despektierte am letzten Sonntag nach Wittroth in Dettler-Salonetten, veräumte aber die Angabe „Detterrich“ hinzuuzufügen. Am letzten Sonntag erhielt sie eine Denkschrift der Deutschen Reichspost aus dem deutsch-slawonischen Witrowica, wo der Adressat natürlich nicht zu ermitteln war, in französischer Sprache „Kozka inconnu“. — Es lebe die internationale französische Sprache!

Zwischen den Vätern. Als sich gestern nachmittags ein Leichenzug von der Baderei nach dem Hallmarkt am Neubau des Polizeigebäudes vorbeibewegte, fuhr ein Motorwagen der Stadtbahn mit ziemlicher Geschwindigkeit in den Leichenzug hinein. Der Hallore Rappert geriet dabei so unglücklich zwischen den Motor- und den Leichenwagen, daß es keine Möglichkeit des Entrinmens mehr gab und er am Rücken und am rechten Unterarm — zum Glück nur leichte — Querschnitten erhielt. Er wurde von seinen Kollegen aus der unglücklichen Lage befreit.

Nachtlager im Strobdienen. Sei der in der geistigen Nacht abgehaltenen Streife wurden zwei Mannespersonen in einem hübsch der Delisierstirthe geeigneten Strobdienen nächtigend aufgefunden.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Erster Schreber-Verein Halle-Süd. Auf Veranstaltung des Vorstandes erklärte sich Herr Direktor Müller, Vorsteher des Provinzial-Obgartens in Diernis, in entgegenkommender Weise bereit, in der am Freitag abend 8 Uhr im großen Saale des Restaurants Bellevue stattfindenden Mitgliederversammlung eine Besprechung über grundlegende Fragen im Obbau zu leiten. Gäste sind willkommen.

Vollbildungsgesellschaft. Am Mittwoch abends 8½ Uhr findet der 55. Interhalbtagsabend, bestehend aus Musik- und Gesangs-vorträgen und Deklamationen statt. Den musikalischen Teil bestanden übernehmen: Frau Dr. Winterink (Klavier), Fr. S. Reil (Klavier) und die Herren Reg.-Kat Dr. Scheringer (Violine) und Stieber (Cello). Die Gesänge bringt Frau Helene Weisze zu Gehör. Die Rezitationen ernteten und heiteren Ahnungen liegen unserer heimischen Vortragünstlerin Fr. M. Steinhof ob, welche vor kurzem zum zweiten Male die Ehre gehabt hat, in einer Abendgesellschaft am Hofe ihrer Höchheit der Herzogin von Anhalt vorzutragen. Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pf. im Vorverkauf.

Ein sponstrian Köpfern - am Billigsten bei Loewendahl.

DO W. an der Weltbörse. Der Hügel H von der Firma C. Aid. Ritter zur Verfügung gestellt.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten ordentlichen Sitzung sprach Herr Professor Dr. Goldfleisch über die Gebirge (Cuscuta), indem er eine mit ihr infizierte Geraniumpflanze vorlegte. Es entstammt dem Landw. Institut der Univ. Halle. Er führte dabei etwa folgendes aus: Die Cuscutaarten sind echte Saprophyten, die kein Chlorophyll haben, und organische Stoffe selbst nicht aufbauen können. Der Same hat eine rauhe Oberfläche, mit der er leicht an Bodenpartikeln haftet und ebenso ist die Doppelhaube der Seme die Trennung durch Sieben sehr erschwert. Etwas Ähnliches wie die Hartförmigkeit bei Leguminosen kommt auch bei der Seme vor, wodurch einzelne Körner nach den Versuchen von Julius Kühn feinten, nachdem sie 14 Tage unter den günstigsten Bedingungen im Boden lagen. Der Semeinhalte entwickelt keine Wurzel, sondern nur einen oberen Spross, der beim Aufstadium einen Keimling bedeckende Bewegungen macht. Somit er eine Wirtspflanze gefundene hat, löst er sich um sie herum, und hämmert sich mit Saugforts; der untere Teil stirbt später ab. Cuscuta europaea kommt auf sehr verschiedenen Pflanzen vor, Epilinum nur auf Lein. Der Vortragende zeigte Samenproben von C. europaea, Epilinum, Cesatianna und Doppelhaube herum. In der Diskussion wurde über die verschiedenen Arten der Identifizierung und Sortierung gesprochen. Herr Professor Dr. Goldfleisch sagte auch, dass im Stammbaum des Landwirtschaftlichen Instituts gereifte und sehr schön aufgesprungene Baumwollfrucht, daran jedoch die längere Ausbreitung über die Kulturgebiet, und die Qualitäten der Baumwolle.

Kaufmännische Oesterreichische. Für die am Mittwoch abends 8 1/2 Uhr im Hofenalle Plattenfindende Vertreterversammlung wurden in der geistlichen Vorgespräch als Arbeitgeber Vertreter folgende Herren vorgeschlagen: Kommerzienrat Heinrich Wichter, Ernst Schulz (Hensel u. Hämer), Otto Lorez (Glar u. Lorez), Otto Hennig, Alex. Michel, Reinhold Freitag (Bruno Freitag), Stadtrat Curt Kleppfisch (Heimbold u. Co.), Max Ott, Jacob Hadenheim (Gedr. Hadenheim), Edmund Leonard (Leonhard u. Schilling), sowie als Erläuterer: Richard Pfeiffer (G. Weiser), Dr. Fromme (Weihenhausapotheke), Hermann Buttermilch (Gedr. Buttermilch).

Der Fotalverband Hallischer Regellbuss (Deutscher Regellbuss) veranstaltete am Sonntag, seinem Stiftungstage, auf den Bahnen der Altten-Brauerei sein diesjähriges Königstegel. Als Vesper ging Herr Lange vom Regellbuss „Jupiter“ mit 125 Ibs auf 20 Schub hervor. Er wurde zum Regellbuss des Fotalverbandes für 1908/09 proklamiert. Vesper wurden auf der Apparatbahn Herr Reichardt, auf der Holstenbahn Herr Krüger.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Kaiserfahrt nach Venedig.

Berlin, 24. März. Der Kaiser, die Kaiserin, Prinz August Wilhelm und die Prinzessin Viktoria Luise sind heute vormittag 10 Uhr vom Anhalter Bahnhof mittels Sonderzugs nach Venedig abgegangen. Zur Verabschiedung hatten sich eingefunden der Kronprinz, Prinz Edw. Friedrich mit Gemahlin, der Reichskanzler und der Oberpostmarschall Graf Czernburg.

Zum Streit der Reichstagsjournalisten.

Berlin, 24. März. In der heutigen Verammlung der Reichstagsjournalisten wurde beschlossen, an der bisherigen Stellungnahme festzuhalten und nicht früher die Arbeit wieder aufzunehmen, bevor nicht ausreichende Genugtuung gegeben ist. Es verlautet, daß im Laufe der heutigen Sitzung eine Erklärung abgegeben werden würde, worauf ab dann Stellung seitens der Journalistenversammlung zu nehmen ist. In der Verammlung wurde ab dann eine Reihe von weiteren Sympathieausdrückungen aus dem Reich und dem Auslandem verlesen.

Verjüngung einer Pulverfabrik durch Explosion.

Santiago, 24. März. In Salento ist gestern eine Pulverfabrik in die Luft gesprungen. Es heißt, daß mehrere Dörfer zerstört seien. Der Verlust wird auf drei Millionen Piaster geschätzt.

Berlin, 24. März. Die Wahlsprüfungskommission des Reichstags hat die Wahl des Hg. 2. Bisher-Postdam (Reichsp.) für ungültig erklärt.
Christiana, 24. März. Wie „Morgenbladet“ meldet, veranlaßt Prof. Birfeldt seit einiger Zeit Verträge mit dem holländischen Telerphonen. Es soll gelungen sein, eine Verabbarung zwischen Christianen bei der Unmittelbar in Christiania und bei Trangenherren herzustellen. Das System werde vorläufig geheim gehalten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kupfer.

Die Jahresstatistik der Firma A. von Hirsch & Sohn in Halberstadt liegt, wie bereits kurz berichtet, jetzt vor. Sie enthält wie in früheren Jahren wieder interessantes Material über Produktion, Verbrauch, Preisbewegung und Vorräte des Metalls. Wir entnehmen der Ausstellung folgende Daten: Die deutsche Kupferproduktion stellte sich wie folgt: Mansfelder-Kupferschiefer-Gewerkschaft 1911 t (i. V. 20 054 t). Bei den andern Hüttenwerken, die neben eigenen Erzen ihr Rohkupfer zum Teil aus importierten Erzen, Abfällen und Schwelckiten darstellen, ergab sich durch Umfrage eine Produktion pro 1907 von 100 t. Es treten hinzu als Produkt zahlreicher kleiner Produktionsstätten 100 t, wonach die Produktion pro 1907 zu schätzen ist auf 32 243 t. Ein Teil hiervon aber ist aus eingeführten fremden Erzen, Abfällen und Schwelckiten hergestellt und bereits in der Erzeinfuhr enthalten; ein Teil des Kupferhalbes dieses eingeführten Materials wird direkt an Kupferwalzwerken, Kupferhütten und zu andern Verbrauchszwecken verwendet, ohne in die Produktionsziffer aufgenommen zu werden. Zum Zwecke der Verbrauchsermittlung muss deshalb der Teil der Produktion, der in der Einfuhrziffer enthalten ist, von der ermittelten Produktion von 32 243 t abgesetzt werden und zwar pro 1907 mit 7500 t. Man konnte

somit auf eine bei der Berechnung des Verbrauchs zu berücksichtigende Produktionshöhe von 24 743 t. Der deutsche Kupferverbrauch stellt sich wie folgt: Einfuhr 157 585 t (i. V. 156 626 t), ab Ausfuhr 18 111 t (10 767 t), Überschuss der Einfuhr 139 474 t (141 818 t), Produktion 23 47 t (i. V. 26 641 t), verfügbares Kupfer 164 217 t (i. V. 163 098 t), in Hamburg bei Jahresschluss eingelagert 4000 t (i. V. 0), sonach inländischer Verbrauch 160 217 t (i. V. 163 098 t). Das Engineering and Mining Journal in New York schätzt die Produktion in der Vereinigten Staaten von 1907 auf 369 600 t. Eine Schätzung des internationalen Handelsverkehrs kommt auf nur 345 000 t. Tatsächlich ist die Erzeugung von Kupfererzen im letzten Drittel 1907 stark eingeschränkt worden; diese Einschränkung kann sich für die Rohkupferproduktion zum Teil erst im Anfang des Jahres 1908 ausdrücken, weil von der Erzförderung bis zur Herstellung des Kupfers etwa drei Monate vergehen. Die amerikanischen Freunde der Firma Aron, Hirsch & Sohn machen darauf aufmerksam, dass die Statistiker, besonders bei der Herleitung der Kupferproduktion von Utah, den Irrtum begehen, die Produktion der Schmelzwerke, statt, wie es natürlich geschehen sollte, diejenige der Bergwerke ihren Aufstellungen zugrunde zu legen. Nach dieser Schätzung beträgt die amerikanische Produktion 373 660 t. Die Vorräte Amerikas ermittelt die Firma wie folgt: Produktion 373 660 t, Import 119 196 t, zusammen 492 856 t, amerikanischer Verbrauch 200 892 tons, Ausfuhr nach Europa und China 228 536 t, nach Canada und Mexiko 22 932 t, Frankreich 70 712 t, Oesterreich 61 398 t, dazu die Bestände des Vorjahres von 52 369 t ergibt zusammen Ende 1907 113 767 tons. Diese Vorräte bestehen aber nicht ganz aus Fertigungskupfer, sondern ein grosser Teil der amerikanischen Vorräte bedarf noch der elektrolitischen Scheidung; die Reiszett von den Bergwerken nach dem Raffinerie auf 4-5 000 km langen Strecken dauert durchschnittlich auf 25 Tage. Vom Eintreffen auf der Raffinerie bis zur Fertigstellung des Elektrokupferkupfers vergehen weitere 30-40 Tage, so dass man mit dem Rohmaterial im ganzen etwa 55-65 Tage lang nicht als verfügbare Handelsware rechnen kann. Inzwischen ist dieses Kupfer als Zwischenprodukt des Handels entzogen. Um den Vorrat von wirklichem Fertigungskupfer zu mitteln, ist somit die Elektrokupferproduktion von zwei Monaten abzu ziehen, das ist ein Sechstel der Jahresproduktion von Elektrokupfer oder pro 1907 82 200 t. Danach wäre der Vorrat von Fertigungskupfer in Nordamerika im Jahresabschluss etwa 35 000 t gewesen und hätte sich gegen den Wert der Kräfte auf 225 Millionen Pfund (100 000 t) geschätzten Bestand demnach um beinahe die Hälfte vermindert. Die Weltproduktion beträgt nach den Ermittlungen der Firma 705 460 t (i. V. 752 900 tons). Der Weltverbrauch stellte sich wie folgt: Deutschland 160 217 t, Frankreich 70 712 t, Oesterreich 61 398 t, Ungarn 13 472 t, Russland 18 739 t, Italien 24 200 t, Belgien-Holland 30 500 t, Skandinavien 10 200 t, übriges Europa 2500 t, Europa zusammen 446 070 t; Nordamerika 214 120 t, übriges Amerika 2000 t, Japan und übriges Asien 10 000 t, Afrika und Australien 2000 t; mithin Weltverbrauch 689 090 t. Da die Weltproduktion 705 460 t beträgt, so ist ein Minderverbrauch von 17 367 t zu verzeichnen. (Schluss folgt.)

A. Wernicke, Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Halle. Der Aufsichtsrat beschloss, für das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum keine Dividende zu Verteilung zu bringen. Die Generalversammlung findet am 28. März statt.

Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 16 Proz. fest. Ein Aktionär wünschte die Anlage der Reserven in Staatsanleihen. Die Verwaltung antwortete darauf, dass eine solche Anlage wegen der geringen Verzinsung der Staatspapiere nicht opportuna erscheine.

Sektorkeller von Chr. Ad. Kupferberg, Kommandit-Ges., auf Aktien in Mainz. Die Gesellschaft will ihr Kapital um 497 600 Mark auf 2 Mill. erhöhen. Ursprünglich hatte das Kapital 1 002 000 Mk. betragen.

Zur Verwaltung des Spekulators Roquette. (S. Letzte Nachr. d. Morgenanz.) Der „Matin“ gibt 150 Millionen als die Ziffer des Nominalwertes der Papiere des in Paris verfallenen Roquette an. Roquette erzielte glänzende Dividenden, so dass die Zierden der Pariser Börse ihr eigenes Geld bei seinen Unternehmen plazierte und ihre Kunden zur Beteiligung bewegen. Im Laufe weniger Jahre hatte sich der ehemalige Kellnerherzog zu einem routinieren und manchmal gefürchteten Finanzier entwickelt, dessen Gründungen hundert Millionen ausmachen und der über 58 Filialen und Agenturen in Paris und der Provinz unterließ, Hunderte von Angestellten beschäftigte und über mehrere Fachblätter, darunter „L'Expansion“, verfügte. Seine Spezialität war die angliederung von industriellen Unternehmen. Sein letzter Trumpf war die schon erwähnte Gründung der Glühstrumpf-Fabrik Hella. Deren Titres wurden dank einer unerhörten Reklame nicht nur im Publikum untergebracht, sondern auch auf dem Kassamarat der Kulisse sinnlos in die Höhe getrieben, nämlich auf Kurse bis zu 5000 Franc. Verschiedene Kulisshäuser sind deshalb von dem Zusammenbruch betroffen, aber relativ schwach, da der Kredit Roquettes in diesen Krisen schon seit einiger Zeit bestritten war. Bereits im Februar hatte ein Geschädigter eine formelle Strafanzeige gegen Roquette erstattet, die zur langwierigen Erhebung und schliesslich zur Verurteilung führte. Die zu der Börse gehandelten Roquetteschen Papiere waren eine Zeit lang unverkäuflich, sie büssten schliesslich vier Fünftel ihrer Notierungen vom Sonnabend ein. Die Oppositionsblätter versichern, dass Roquette ohne Beziehungen zu massgebenden politischen Persönlichkeiten ausmassen den Börsen zu schreiben sei, dass er, so lange ungestraft sein Handwerk treiben konnte. Ein Kulisshaus soll mit nahezu einer Million beteiligt sein, die gerade gestern fällig war.

Vom Wollmarkt berichtet ein Berliner Fachmann: Die Ungewissheit über die Preisgestaltung des Artikels, die seit Anfang des Jahres den Verkehr in Wolle überhaupt, und insbesondere auch in deutschen Wollen, lähmte, ist nach dem Verlauf der Berliner und dem Bestan der Londoner Auktion vorerst beendet worden. Man war sich in den Kreisen der Interessenten seit längerer Zeit wohl darüber einig, dass die relativ hohen Preise einen schärferen Rückgang erfahren würden, über die Höhe dieses Rückganges gingen aber die Meinungen der Eigener und der Verbraucher wesentlich auseinander. Diejenigen, die einen beträchtlichen Abschlag prognostizierten, haben recht behalten. Am schärfsten von dem Rückgang wurde grobe Wollen betroffen, die im Vergleich mit derselben Zeit des Vorjahres einen Preisverlust von etwa 15 Proz. und bei ganz geringem gedrückte, weil nach wie vor, die meisten aussehenden feineren Wollen, die in der besten Qualität nur einen Abschlag von 5 bis 8 Proz., in mittlere Qualität von etwa 10 Proz. zeigten. Der weitere Verlauf der Auktion in London liess keine merkwürdige Veränderung gegen die Anfangsperiode erkennen. Auf das Geschäft im einheimischen Produkt am Berliner Platze haben die Auktions-Ergebnisse hinsichtlich der Umsätze ausserordentlich weitreichende Wirkung ausgeübt. Es fanden in den letzten 10 bis 12 Tagen einige grössere Verkäufe, namentlich von ungeschwungen Wollen, auf den Berliner Lätzen statt zu Preisen, die den auf der Berliner Auktion etablierten entsprachen. Käufer waren Lausitzer und sächsische Tuchfabrianten. Das Kontraktgeschäft in ungeschwungen Wollen ist alljährlich Saison, ist jetzt lebhafter im Gange. Auf Basis der nunmehr ermittelten Wertstufen des Artikels zeigen die Käufer, Fabrikanten sowohl wie Händler, grössere Unternehmungslust als vorher, und da auch von seiten der Produzenten der veränderten Konjunktur Rechnung getragen wird, gehen die Abschlüsse schlanker von statt.

Londoner Wollmarkt vom 23. März. Die heute angebotene meist geringgradigen, aber begehrteten zimelner Na ch r a g e, Crossbreeds kaum behauptet.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengbiet. Auf Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahn Braunkohlenspitze, Niesenstein und Braunkohlenspitze 4044 Wagen von 10 t Ladefähigkeit gestellt und — nicht gestellt — davon von im Auf die Eisenbahn Braunkohlengbiet Halle und die Stationen in Lausitzer, Zschickap-Finsterwalder und Wittenberg. Wippitzer Bahn allein gestellt — nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladefähigkeit.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

	Dividende	Zinsen	Kursnotiz
	für	termin	in
	1/2 %	1/2 %	1/2 %
Stadtanleihen etc.			
Halle, conv. 3 1/2 % Stadt-Anl. v. 1888	—	1.4.11.0.	31/2
3 1/2 % Theater-Anl. v. 1888	—	1.4.11.0.	31/2
3 1/2 % Stadt-Anleihe v. 1888	—	1.4.11.0.	31/2
3 1/2 % v. 1892	—	1.1.11.7.	31/2
3 1/2 % v. 1900, Ser. III	—	1.1.11.7.	31/2
3 1/2 % v. 1900, Ser. I u. II	—	1.1.11.7.	31/2
3 1/2 % v. 1900, Ser. IV	—	1.1.11.7.	31/2
3 1/2 % v. 1900, Ser. V	—	1.1.11.7.	31/2
3 1/2 % v. 1905, Ser. I, II, III, IV, V	—	1.1.11.7.	31/2
Aleker 3 1/2 % Stadt-Anleihe	—	1.1.11.7.	31/2
Erfurter 3 1/2 % v. 1898	—	1.4.11.0.	31/2
3 1/2 % v. 1901	—	1.4.11.0.	31/2
Halberstadt 3 1/2 % Stadt-Anl.	—	versch.	31/2
Naumburger	—	1.1.11.7.	31/2
Landschaftl. Central-Pfändb.	—	1.1.11.7.	31/2
Sachs. 4 % landschaftl. Pfändb.	—	1.1.11.7.	31/2
4 % v. 1898	—	1.1.11.7.	31/2
4 % v. 1901	—	1.1.11.7.	31/2
4 % v. 1905	—	1.1.11.7.	31/2
Provintial-Anleihe	—	1.1.11.7.	31/2
Unstrut-Reg.-Anl. (Breit.-Nebra)	—	1.1.11.7.	31/2
Anleihen Industr. Gesellschaften			
Ammend. Papierfab., 4 % Obl.	—	1.1.11.7.	4
Berth. Masch.-Fab., 4 1/2 % Obl. 103	—	1.1.11.7.	4
Bruckdorf-Nielbeuer-Drk.-Obl.	—	1.4.11.0.	4
Consold. Hall. Pfändschaff. Anl.	—	1.1.11.7.	4
Crochwitz, Papierfab., 4 % Obl.	—	1.1.11.7.	4
Eilenburger Kattun-, 4 1/2 % Obl.	—	1.4.11.0.	4
Eisenacher 4 1/2 % Kammernar-	—	1.4.11.0.	4
Erzgebirgs-Jungf. A. G., 4 1/2 % Obl.	—	1.1.11.7.	4
Grube Glückau, 4 1/2 % Oblig.	—	1.1.11.7.	4
Halle-Strassenb., 4 1/2 % Oblig.	—	1.1.11.7.	4
Hall. Strassenbahn 4 1/2 % Obl.	—	1.1.11.7.	4
Knyhausehütte, 4 1/2 % Hyp.-Anl.	—	1.1.11.7.	4
Naumb. Braum., abg. 4 1/2 % H.-A.	—	1.1.11.7.	4
Sächs. Thür. Bergw.-Akt., 1907 8/10	—	1.1.11.7.	4
Il. rückz. mit 102 1/2 %	—	1.1.11.7.	4
Waldau, Dk., Hyp. 02 rückz. 100 %	—	1.4.11.0.	4
Werssch.-Weissenf. Br., 4 1/2 % Obl. 90	—	1.4.11.0.	4
Zeitzeit. Paraff.-u. Solarölfabr. Anl.	—	1.1.11.7.	4
Aktion.			
Halleische Bankvereins-Aktion	1907 8/10	1.11.4	148,500B
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktion	1907 2	1.1.4	57,000
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07 17	1.7.4	212,000
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1907 9	1.7.4	17,000
Crochwitz, Akt.-Papierfabr.-Akt.	1906-07 14	1.7.4	17,000
Connert, Malzfabrik-Aktion	1906-07 10	1.7.4	50,000
Dorwest.-Kattunfabr.-Akt.	1906-07 3	1.7.4	97,000
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07 8	1.6.4	148,500
Erzgebirgs-Jungf. A. G., 4 1/2 % Obl.	1906-07 11	1.1.4	94,500
Halle-Hettst. E. A. L. A. S. 3 1/2 % Obl.	1906-07 4 1/2	1.4.4	317,000
Halleische Aktien-Brauerei-Akt.	1907 5	1.10.4	—
Halleische Maschinenfabr.-Akt.	1907 6 1/2	1.1.4	115,500B
Halleische Portland-Cement-Fabrik	1907 11	1.1.4	183,000
Hildebrandische Mühlen-Akt.	1906-07 10	1.7.4	218,000
Hilbergsche Mühlen-Akt.	1906-07 14	1.7.4	125,500
Knyhausehütte-Aktien	1907 6	1.7.4	130,000
Landsberger Malzfabrik-Aktion	1906-07 6	1.7.4	138,000
Lindner, Gottfried, Aktien	1906-07 8	1.4.4	118,000
Naumburger Brauerei-Aktion	1906-07 14	1.4.4	99,500
Nienburger Malzfabrik-Aktion	1906-07 8	1.9.4	85,500
Nienburger Schlossbrauerei-Akt.	1906-07 6	1.9.4	85,500
Sächs.-Thür. Brauerei-Akt.	1907 3	1.4.4	95,000
Br.-St.-Pr.-A. II, Em.	1907 5	1.1.4	234,000
Waldauer Brauerei-Aktion	1906-07 12	1.4.4	149,000
Wegelin & Hübnar, A.-G., Akt.	1906-07 12	1.4.4	252,000
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1906-07 14	1.7.4	178,000
Zeitzeit. Paraff.-u. Solarölfabr. Akt.	1906-07 11	1.4.4	178,000
Zuckerrefinerie Halle Akt.	1906-07 6	1.10.4	134,000B
Broeknd.-Nielt, Bergw.-Ver., Kuxen	—	ohne Zins o. Z.	800,000
Kons. Hall. Pfändschaff.-Kuxen	—	83	—
Bericht über den Markt für Bergwerkstheile (Kuxe)			
von Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin — Essen (Ruhr). Die ungünstigere Lage des Kohlenmarktes gelangte auch in der Preisbewegung der Kuxe deutlicher zum Ausdruck, als jedoch erst kürzlich im Kaufmarkt, verlor der Markt in einer ausgesprochenen Stagnation. Von schweren Werten erlitten König Ludwig, welche ganz vereinzelt bei ca. 29 000 Mk umgingen, eine Einbusse von ca. 500 Mk. Die übrigen Papiere dieser Gattung lagen bei fast unveränderten Briefkursen grossenteils im Angebot.			

BERLIN Wieder eröffnet. Askanischer Platz

Hotel Habsburger Hof

Erstes Haus — am Anhalter Bahnhof

Appartements sowie einzelne Schlafzimmern mit Bad und allen Nöthigen Einrichtungen eines modernen Hotels. Zimmer von 800 Mk. an. Fritz Otto, Hoflieferant.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zienzienger, Berlin, 23. März 1908.

Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns: Vorpriämien (April, Mai), Rückpriämien (April, Mai). Lists various commodities like Lombarde, Fransen, Mittelmeer, etc.

ausserdem mehrere günstig beurteilte Meldungen aus Nordamerika. Infolgedessen herrschte im Anschlus an die höhere Notierung New Yorks amerikanische Bahnen...

Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 197-200 bz, feuchter unter Notiz, pruss. neuer 197-200 bz, Posener 202 bz, ausland. 210-213 bz. SKIL.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 157-161 bz, ausland. -- bz. Ruhig.

Mardeburg, 24. März. Roggen 88 1/2, Mais 106 1/2 bis 109 1/2, Nachprodukte 75 1/2, Zucker 8.00-9.15.

Produktenbörse

Einige Kanofores für Rechnung der Provinz, die bessere Haltung Nordamerikas und die unveränderten Laplata-Ofen...

Handels-Begeben.

München, 24. März. (Priv.-Tel.) Die heutige ordentliche Generalversammlung der Bayerischen Vereinsbank...

Bremen, 24. März. (Priv.-Tel.) Die Zwischenck-fahrtpreise des Norddeutschen Lloyd nach Nordamerika von Bremen stellen sich bis auf weiteres wie folgt:

Göteborg, 23. März. (Priv.-Tel.) Eine englische Gesellschaft wird in Schweden ein neues Aktienkapital von über 9 Millionen Kronen übernehmen...

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht.) Lokopresse vom 24. März 1908, mittags 1 Uhr.

Kaffee. Hamburg, 24. März. (Form-Bericht) Good average Santos per März 31 1/2, G., per Mai 31 1/2, G., per Sept. 31 1/2, G., per Dez. 31 1/2, G.

Petroleum. Antwerpen, 23. März. Raffiniertes Typa weiss loco 22 bz, do. per März 22 B., do. per April 23 1/2 B., do. per Mai-Juni 23 1/2 B.

Spiritus. Paris, 23. März. Spiritus 45,00, per März 45,00, per Mai 45,00, per Sept. 44,00, per Dez. 41,00.

Fettwaren und Öle. Antwerpen, 23. März. Schmalz per März 68 1/2, Paris, 23. März. Rüböl stetig, per März 85,75, per Mai 85,75, per Juli-August 81,00, per Sept.-Dez. 81,25.

Wolle. Liverpool, 23. März. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 800 B. Tendenz: stetig.

Metalle. Amsterdam, 23. März. Bankzins 3 1/2, Hamburg, 23. März. Gold in Barren per kg 2780 Gd., 8784 B. Silber in Barren per kg 75,75 Gd., 75,25 B.

Wasserstand der Saale. Trotha, 23. März abends 2,2 m, 24. März morgens 2,8 m.

Halle a. S., 23. März. (Mitgeteilt von August Mann, Halle.) Kahn a. S., 23. März. Schiffer Wasser, mit Ladung von Tangentmäse, ist hier eingetroffen.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kall-Kuxen

Table with columns: Gold, Brief, Silber, Brief. Lists prices for various locations like Alexandershall, Beirendre, etc.

Berliner Börse

den 24. März 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Auch im heutigen Verkehr hat im allgemeinen eine vertrauensvolle Stimmung zugehört. Man nimmt an, dass nach dem Quartalswechsel die Verhältnisse auf dem Geldmarkte eine erhebliche Besserung erfahren dürften und davon eine belebende Wirkung für den Verkehr ausgehen wird. Eine Anregung boten

Künftigste Auslieferung aller Börsenurträge für das Ausland. Basis in London. Abteilung für Kohlen- und Kahl-Kuxe.

Table listing various commodities and their prices, including Leopoldshall, St.-A., Leinw. Leinw. Co., etc.

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Table listing closing prices for various banks and companies, including Osterr. Kreditbank, Berliner Handelsges., etc.

Leipziger Börse vom 24. März.

Table listing Leipzig market prices for various goods like Baumwolle, Spinnerei, etc.

Berliner Börse

den 24. März. (2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Table with columns: West-Sibirianische, Hall-Hettst., etc. Lists various market prices.

Schiffahrts-Aktion.

Hamb. Amer. Paketf. 110 1/25, Hamb. Lloyd-Schiff. 74 1/2, etc.

Bank-Aktion.

Table listing bank prices like Berg-Mark. Bank, Berlin. Handelsges., etc.

Brauereien.

Bohm. Brauhaus 10 131,00, Deutsche Bierbr.-G. 8 12,75, etc.

Industrie-Aktion.

Table listing industrial prices like Akkumul.-Fabr., Akt.-G. I. Anilinab., etc.

Berliner Börse

den 24. März. (2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Table with columns: Wechsel, Amsterdam, etc. Lists exchange rates and other market data.

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr. 4 1/2, Argent. do. kl. 4 1/2, etc.

Goldsorten und Banknoten.

Sovietische pr. St. 16,29, Amerik. Noten 1000-10 4,19, etc.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing German bond prices like Deutsche Reichsanl., do. do. tdk., etc.

Wienauer und Kleinbahn-Aktion und Prioritäten.

Table listing prices for Vienna and small railway stocks like Halberst.-Blankenb., Hallert.-Hettst., etc.



70 kompl. Musterzimmer.

Halle S., Rathausstr. 2.

Möbel-Fabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Halle S., Rathausstr. 2. Fernruf 759.

Beachte mich meiner verehrten Kundenschaft sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzusprechen, daß ich, dem Zuge der Neuzeit folgend, mein Geschäftshaus Rathausstraße 2 umgebaut und

70 komplette Zimmer-Einrichtungen aufgestellt habe. — Durch mein großes Fernverlager in meinem neu ausgebauten, 65 am großen zweiten Grundstück Mittelstraße 5a und durch bedeutende Bezugsbefreiungen meiner Werkstätten hoffe ich allen Wünschen in der Möbelbranche genügen zu können und lade hierdurch zur Besichtigung meiner Ausstellung ohne jeglichen Kaufzwang herzlich ein.

Rohmaterialien, Vorarbeiten, fertige Möbel. Langjährige Garantie und prompte reelle Bedienung bei billiger Preisstellung. Transport durch eigene Geschirre frei Haus.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, neben dem Ebarfassen-Gebäude und Bauers Brauerei. 2055

Van Houten's Cocoa

Nur eine Qualität. — Das beste tägliche Getränk für Erwachsene und Kinder.

Automobilisten!

Gleitschutz!!

Wesentliche Verbesserungen in der Konstruktion und Fabrikation der Modelle 1908 des **Continental-Gleitschutz** erhöhen die Lebensdauer dieses Reifens um ein Drittel, ja in vielen Fällen um das Doppelte. Ein Versuch wird sie davon überzeugen. 1855

Neue Preisliste mit den seit 1. Januar 1908 reduzierten Preisen steht auf Wunsch zur Verfügung.

Continental-Caoutchouc- u. Guttapercha-Co., Hannover.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14. Programm. — Besondere Damenkurse.

Staatl. genehmigte höhere Privatkabenschule zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Unterricht in allen von geringer Schulleist. Vorwärts. Gynnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Besonderer Unterricht in Latein, Französisch und Englisch. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 23. April.

Fr. Hüster, Schullehrer.

Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schullehrer a. D. Ausbildung $\frac{1}{2}$ u. 1 Jahr, Beginn des Kurses im April Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei. 2284

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 25. März, nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr 5934

Militär-Konzert

der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75. Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Obstwein-Schenke a. d. Heide.

Mittwoch nachm. $3\frac{1}{2}$ Uhr 5939

= 19. Konzert. =

Das ausverwählte Programm bringt Ihnen unserer bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen auf Klavier, Violine, Hornbläser und Gramophon aus dem hiesigen Quartette, der Herren Hühner, Brinkmann, Sonnenkalt und Schauenhausen, und der 40 Mann starken Kapelle des **Dilettanten-Orchester-Vereins „Tempo“** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn H. Mülle.

Zu diesem Konzert, welche jeden Mittwoch stattfinden, ladet ergebenst ein

H. Rieke.

Rothe's Gasthof, Wörmlitz,

Bismarckstr. 2208. 5924

Saal im April an 2 Sonntagen (auch 2. Oftertag) frei.

Deutsche Krieger-Wehr-Anstalt.

Protectorinnen: Ihre Majestät Kaiserin Auguste Victoria, Ihre Anselmische Hoheit Kronprinzessin Cecilie.

Oberfeldschule Nr. 52 zu Halle a. S.

Wohltätigkeits-Aufführung

am Sonntag, den 29. März, abends 8 Uhr in den Thalia-Festsaal zum Besten der Krieger-Wehr-Anstalt. Cantz, Schenke und Wittich, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Emma Reisse, Organ eines Gesangsquartetts, der Herren Hühner, Brinkmann, Sonnenkalt und Schauenhausen, und der 40 Mann starken Kapelle des **Dilettanten-Orchester-Vereins „Tempo“** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn H. Mülle.

Unterstützung ist gütlich zur Verfügung gestellt.

Freunde und Gönner dieser edlen Sache sind hierzu herzlich eingeladen. Karten im Vorverkauf a 40 Pf. sind zu haben in den Fingerringhandlungen G. F. Kitzing, Schmeißer, Steinbroscher & Jasper, Geißhäge, Stoye, Dehnbüchler, Schmuckwarenhandlung von Reink. Koch, Schuhwarenhandlung Heilig, Friedrichsplatz, Fingerringhandlung Köhler & Pötzsch, Ludwig Bucherstr. An der Kaffe 50 Pf.

Roehl, Generalleutnant u. Kommandeur der 8. Division. Generalleutnant s. D. Freiherr v. Lüttwitz, Generalmajor u. Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade. Wittje, Generalmajor u. Kommandeur der 8. Feld-Art. Brigade. Gen.-Feldmarfch. Graf Wilmontschal. Wentscher, Oberleutnant Rieder v. Riedenan, Schneider, u. Kommandeur d. Bataill. Major a. D. Divisionssparkler. Feld-Art.-Regt. Nr. 75.

Der Vorstand der Oberfeldschule Nr. 52.

Volksbildungsverein.

Am Mittwoch, d. 25. März, abds. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den Thalia-Festsaal:

55. Unterhaltungsabend

unter gütiger Mitwirkung von Frau Dr. Winteritz (Klavier), Frau H. Besche (Gesang), Fr. H. Kell (Klavier), Fr. M. Steckhan (Vortags-Tänzerin) und den Herren Reg.-Rat Dr. Scherlinger (Violine) und Stehler (Cello).

Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pf., im Vorverkauf, 30 Pf., an der Abendkasse.

Frauenbildungsverein, Albrechtstr. 16.

Auskunft über Frauenberufe u. Arbeitsnachweis für gebildete Frauen: Montag 11-12, Donnerstag 4-5. 281

Arbeitszeit in der Nähstube: Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 25. März, 184. Vorstellung im Abonnement. Umtauschform. ungültig. 4. Viertel.

Carmen.

Oper in 4 Akten von Georg Bizet.

Personen:
Carmen: A. Hoff, Schab.
Don José, Serg. Murrer Gog.
Escamillo, Stier.
Fédor, Franz Franf.
Juan, Leutnant Max Hoffhof.
Moralès, Sergeant Theo. Hansen.
Micaëla, ein
Bauernmädchen Sofie Hoff.
Zerco, ein
Bauernmädchen. 161

Beginn 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 11 Uhr.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch 4 Uhr halbe Preis. Sam. 7. Mal Suarzenbrück. 8. abends Das Weidenfeld. Donnerstag melodisches Gespielt. Alle Frank-Wit 5948. Erdgeist u. Weidenfeld.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 25. März 1908:

Attenburg. Hoftheater: Simon von Senckowicz in Grande. 5. abends Das Weidenfeld. 6. abends Der Barbier von Sevilla. 7. abends Der Barbier von Sevilla. 8. abends Der Barbier von Sevilla.

Grat. Stadttheater: Ein idealer Gast. 9. abends Der Barbier von Sevilla. 10. abends Der Barbier von Sevilla.

Gotha. Hoftheater: Mignon. 11. abends Mignon. 12. abends Mignon. 13. abends Mignon. 14. abends Mignon. 15. abends Mignon.

Magdeburg. Stadttheater: Maria Stuart. 16. abends Maria Stuart. 17. abends Maria Stuart. 18. abends Maria Stuart. 19. abends Maria Stuart. 20. abends Maria Stuart.

Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Elsa Malta, Deutschlands beste Konzertsängerin, Schimpfen. 5956

Alexandroff-Truppe 10 Personen. Russische Sänger und Tänzer. **Emil Buschmann, Aktueller Humorist. G. Gobson,** Kopspringer. Hopkins Miniaturkünstler, „Der Weltkrieg“. **Lena Lönsch,** Verwandtschaftlerin. Yeotha et Captain Grade in ihrer Original-Scene „Im Indianer-Camp“. **Alfred Dunks** lebende Photographien. Jeden Abend nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung im leb. Phot. Erw. 20, Kind. 10. Kleine Preise.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Gastspiel des

Tegernseer Bauerntheaters.

Täglich abends 8 Uhr: Mit kühnem Erfolg: **„Die Millibäuerin von Tegernsee“.**

Volksstück m. Gesang u. Tanz in 4 Akten v. Sarti Wittich. Nach d. 1. Akt: Alte Gintlage. 2. Akt: „Bauern“. 3. Akt: „Die Millibäuerin“. 4. Akt: „Die Millibäuerin“. 5. Akt: „Die Millibäuerin“. 6. Akt: „Die Millibäuerin“. 7. Akt: „Die Millibäuerin“. 8. Akt: „Die Millibäuerin“. 9. Akt: „Die Millibäuerin“. 10. Akt: „Die Millibäuerin“. 11. Akt: „Die Millibäuerin“. 12. Akt: „Die Millibäuerin“. 13. Akt: „Die Millibäuerin“. 14. Akt: „Die Millibäuerin“. 15. Akt: „Die Millibäuerin“. 16. Akt: „Die Millibäuerin“. 17. Akt: „Die Millibäuerin“. 18. Akt: „Die Millibäuerin“. 19. Akt: „Die Millibäuerin“. 20. Akt: „Die Millibäuerin“.

Kaiser-Panorama. 5962

Achensee, Innsbruck. — Reise über den Brenner. —

Gerichtlicher Ausverkauf

der Franz Hennig'schen Konfiserie, Hauptstraße 22.

Bestanden sind: Gemüse, Frucht-, u. Fischkonerven, Wurst, Käse, Eier u. Margarine. Gedörrt werktäglich 9-12 u. 3-6. 5978

Der Konfiserieverwalter Friedrich Carow.

Glänz. bew. bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Rachen-Katarrhen

Schutt's ächte Sodener Mineralpastillen

(natürliches Quellen-Produkt der Sodener Quelle Nr. XII unter ständiger Kontrolle des Badearztes Dr. Günzel).

Man achte auf die Schutzmarke „Glocke“ und den Namen „Schutt“ und weise Reklame-Pastillen zurück. — Pro Schachtel 85 Pf. — Ueberall erhältlich, wo nicht, direkt durch Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterpl. 1, oder Adolf Born, Halle/S.

Oskar Klose, Spezial-Haus feiner Delikatessen, Gr. Ulrichstr. 55. Fernsprecher 998.

Empfehle zu den bevorstehenden Konfirmationen: Garnierte Schüsseln mit kaltem Aufschnitt, russischem und Ital. Salat, Hummer-Majonaise, belegten Brötchen etc., geschmackvoll arrangiert.

Ferner: Bildschöne Ananasstrücker, frischen rhein. Waldmeister, hochrote süsse Mess-Berg- und Blutepflanz. **Neue frische Morcheln.** Frische Gurken. Pariser Blattsalat. 5950

Obstwein-Schenke a. d. Heide.

Beachtliche mein gutgetrocknetes Gammophan wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen. In Vollkommenheit und edel ist dasselbe einzig in Halle. 5937

Wintergarten im Café

täglich von abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an fortgesetzt das 14535

Künstler-Ensemble „Styria“

Solisten ersten Ranges.

Jeden Mittwoch Schlachtfest bei Oskar Heller, Steinweg 32. Telefon 2179.

Volks-Kaffee-Hallen des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turm, II. Alte Promenade, (Heißenbahn) III. Marktgründer, IV. Salzgrabenstr. 2, Leibhalle, V. Vor dem Steintur (Walhall).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an. Es wird verabreicht: Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade.

in IV. auch Suppe zu 10 Pf.

Karten zu 5 Pf., welche sich besonders zu Gefallen an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Adam Barth, Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. Nille, Geißh. 68, und Herrn Weidner, Ritterstr. 5, zu haben.

Ganhsaltphosphonat

von Fr. Marie Sencke, Wäldershausen i. Thür. 3. März, enthält: ged. Phosph., ger. Karzeppel, herrl. veg. Schwefel, i. Wachs, u. Sand. Preis. 1a. Nr. 1, Maß. Preis. 1b. Nr. 1, Maß. Preis. 1c. Nr. 1, Maß. Preis.

Grübe Plättlein empf. f. d. Geschäften in u. außer d. Gaus. Df. u. V 2663 a. d. Gp. d. Pl.